

Siemens Mobility schließt Vollautomatisierung der Pariser Metrolinie 4 in Zusammenarbeit mit RATP und Île-de-France Mobilités ab

- Siemens Mobility unterstützte RATP und Île-de-France Mobilités bei der vollständigen Automatisierung der Pariser Métro-Linie 4
- Linie 4 mit neusten digitalen Systemen und CBTC-Signaltechnik ausgestattet.
- Automatisierung ermöglicht die zentrale Betriebsüberwachung und steigert die Pünktlichkeit, Verfügbarkeit und Kapazität der U-Bahn-Strecke

Die Modernisierung der Pariser U-Bahn-Linie 4 mit modernster Automatisierungstechnik ist nun abgeschlossen und die fahrerlosen Züge konnten ihren Fahrbetrieb aufnehmen. Dank der Digitalisierung und Optimierung der Linie 4 kann der öffentliche Nahverkehrsbetreiber RATP die Transportfrequenz sicher erhöhen, da der zeitliche Abstand zwischen den Zügen von 105 auf 85 Sekunden gesenkt wurde. Siemens Mobility war 2015 von RATP mit der Automatisierung der Linie 4 beauftragt worden und stellte neben digitalen Kommunikationssystemen auch die CBTC-Signaltechnik für die Streckenmodernisierung bereit. Nach einem Testlauf ohne Fahrgäste, der im Juni begann, ist die Automatisierung der Linie 4 jetzt Realität. Nun sollen nach und nach mehr fahrerlose Züge eingesetzt werden, um die Strecke bis Ende 2023 vollständig zu automatisieren.

"Die Automatisierung einer jahrhundertealten Linie ist ein weiterer Beweis für das einzigartige Know-how der RATP-Gruppe und ihres Partners Siemens Mobility im Bereich der automatischen U-Bahn-Systeme. Mit IDFM haben wir dieses Projekt auch genutzt, um die Strecke zum Vorteil der Fahrgäste zu modernisieren, mit Kabinentüren und besserer Fahrgastinformation. Von nun an werden weitere

Modernisierungsprojekte mit Siemens Mobility durchgeführt, insbesondere die Einführung eines neuen automatischen Steuerungssystems auf der Linie 14 und deren Verlängerungen nach Saint-Denis Pleyel und zum Flughafen Orly", sagte Catherine Guillouard, Präsidentin und CEO der RATP-Gruppe.

„Wir sind stolz, in Zusammenarbeit mit RATP und Île-de-France Mobilités, die Linie 4 im Rahmen dieses bahnbrechenden Projekts mit modernster Signal- und Automatisierungstechnik ausgestattet zu haben“, sagte Michael Peter, CEO von Siemens Mobility. „Paris hat eines der verkehrsreichsten U-Bahn-Systeme der Welt. Unser hochmodernes CBTC-Signalsystem mit GoA 4 wird einen fahrerlosen Betrieb von Zügen ermöglichen und kann automatisch und ohne Intervention an Bord steuern und überwachen. Dieses innovative System steigert die Pünktlichkeit und Verfügbarkeit des Service und verbessert somit den Fahrgastkomfort für die 700.000 Menschen, die täglich mit der Linie 4 fahren.“

Im Rahmen dieses Projekts hat Siemens Mobility die Schienen, die technischen Anlagen und die 52 automatischen Züge, die auf der Linie 4 fahren werden, mit seinen digitalen Systemen und seiner CBTC-Signaltechnik ausgestattet. Das Unternehmen stellte auch die technischen Geräte und die Software für das „Operation Command Center“ (OCC) bereit. Dieses steuert die Signalanlage und die Antriebsenergieversorgung und dient als Schnittstelle zu den fahrzeug- und streckenseitigen Systemen.

Dank der digitalen CBTC-Signaltechnik von Siemens Mobility kann RATP die Kapazität zukünftig sicher erhöhen und mehr Fahrgäste auf der Strecke befördern. Die kontinuierliche Übertragung von Systemzustandsdaten steigert zudem die Betriebseffizienz, verringert Verspätungen und stellt den Fahrgästen jederzeit aktuelle Reiseinformationen bereit. Darüber hinaus verringert das automatische System den Antriebsenergieverbrauch um bis zu 15 %.

Die Linie 4 ist die Pariser U-Bahn-Linie mit dem zweitgrößten Fahrgastaufkommen. Auf der mehr als 14 Kilometer langen Strecke mit ihren 29 Stationen werden täglich 700.000 Fahrgäste befördert. Die größten Herausforderungen dieses Projekts bestanden in dem hohen Fahrgastaufkommen und der Notwendigkeit, Unterbrechungen des Zugverkehrs auf ein Minimum zu beschränken. Die Automatisierung der Linie 4 musste in die Arbeiten zur Verlängerung der Strecke bis

zur neuen südlichen Station Bagneux – Lucie Aubrac integriert und auf drei verschiedene Typen von Rollmaterial (MP89, MP05 und MP14) ausgelegt werden. Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie wurden alle Features erfolgreich ausgeführt.

Diese Presseinformation finden Sie unter <https://sie.ag/3qn9PuC>

Ansprechpartner für Journalisten

Chris Mckniff

Tel.: +1 646-715-6423

E-Mail: chris.mckniff@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/SiemensMobility

Weitere Informationen zur Siemens Mobility GmbH finden Sie unter:

www.siemens.de/mobility

Siemens Mobility ist ein eigenständig geführtes Unternehmen der Siemens AG. Siemens Mobility ist seit über 160 Jahren ein führender Anbieter im Bereich Transportlösungen und entwickelt sein Portfolio durch Innovationen ständig weiter. Zum Kerngeschäft gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierungs- und Elektrifizierungslösungen, schlüsselfertige Bahnsysteme sowie die dazugehörigen Serviceleistungen. Mit der Digitalisierung ermöglicht Siemens Mobility Mobilitätsbetreibern auf der ganzen Welt, ihre Infrastruktur intelligent zu machen, eine nachhaltige Wertsteigerung über den gesamten Lebenszyklus sicherzustellen, den Fahrgastkomfort zu verbessern sowie Verfügbarkeit zu garantieren. Im Geschäftsjahr 2021, das am 30. September 2021 endete, hat Siemens Mobility einen Umsatz von 9,2 Milliarden Euro ausgewiesen und rund 39.500 Mitarbeiter weltweit beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie hier: www.siemens.de/mobility.